

Gemeinsam für eine grüne Zukunft

Wie wir bei Windmann Food Service zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.





Nachhaltigkeitsbericht 2023 / 2024

Warum uns Nachhaltigkeit wichtig ist

Unsere Mission.....	04
Wer wir sind.....	05
Vorwort der Geschäftsführung.....	06

Wie wir Nachhaltigkeit leben

Global denken, lokal handeln.....	10
Die 17 SDG's.....	11

Welche Maßnahmen wir umsetzen

Mensch & Gemeinschaft.....	14
Natur & Ressourcen.....	21
Ernährung & Sortiment.....	29

Welche Ziele wir uns stecken

Nachhaltigkeitsziele 2024.....	37
--------------------------------	----

Warum uns
Nachhaltigkeit
wichtig ist



“Nichts macht erfolgreicher als andere erfolgreich zu machen”

Diesem Leitsatz folgen wir *treu* im Umgang mit unseren Kund*innen und Partner*innen. Begleitet wird die Intention durch die stetige Suche nach dem größtmöglichen Beitrag, den wir in diesen Beziehungen leisten können. Daher entwickeln wir kontinuierlich neue Lösungen, die unsere Kundschaft, und damit auch uns, weiterbringen und zukunftsfähig machen. In der Zukunftsfähigkeit und Gemeinwohlorientierung liegt für uns die Essenz der Nachhaltigkeit.

Doch was treibt uns dazu an? Wir verstehen unsere Beziehungen zu Kund*innen, Partner*innen und Mitarbeitenden nicht auf Unternehmensebene, sondern auf menschlicher Ebene. Bei Windmann wird *Arbeit von Menschen für Menschen* geleistet. Gemeinsam mit unserer tiefen Verbundenheit zu unserer Region, wird daraus unser WARUM gebildet, also der Grund, aus dem wir uns heute für morgen einsetzen.

Diesem WARUM wird auch im weiteren Verlauf dieses Berichts Bedeutung beigemessen. Das WARUM ist der Motor des Handelns und damit auch essentiell, um eine nachhaltige Entwicklung anzustoßen und umzusetzen. Mit der wiederkehrenden Kommunikation des WARUM erfüllt dieser Nachhaltigkeitsbericht gleich zwei Zwecke: Er macht unser Handeln bei Windmann nachvollziehbar und sensibilisiert Sie als Lesende zeitgleich durch Wissensvermittlung. Hier schließt sich der Kreis: Alles was wir tun, tun wir für Sie, für uns.



Bild: Service-Bund



Bild: Windmann

WER WIR SIND

Mehr als Food

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen, das seit über 50 Jahren im Food Service Markt tätig und fest in der Region Ostwestfalen-Lippe verwurzelt ist. Als Großhandelsunternehmen beliefern wir heute ca. 2.000 Kund*innen aus Gastronomie, Gemeinschaftsgastronomie, Catering, Hotellerie, Freizeit und Verkehr mit Food- und Non-Food-Produkten. Mehr als nur eine Lieferantin für Lebensmittel, sind wir Partnerin der Gastronomie. Unser Team aus 80 Mitarbeitenden arbeitet stets ganzheitlich für den Erfolg unserer Kund*innen. So bieten wir neben unserem Produkten zahlreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Expertise in verschiedensten Bereichen der Gastronomie - alles für die nachhaltige Entwicklung unserer Kundschaft.

Als Mitglied im Großhandelsverbund dem Service-Bund, sind wir Teil eines deutschlandweit agierenden Netzwerks und profitieren vom überregionalen Austausch und der Möglichkeit zum gemeinsamen Einkauf.



VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

André Schell

Als Kind der 60er Jahre kann ich mich noch gut daran erinnern, dass die Wohnung morgens kalt war und zunächst die Öfen in Gang gebracht werden mussten. Auch warmes Wasser kam nicht aus dem Wasserhahn. Fleisch gab es meistens nur am Sonntag, vielleicht auch noch einmal in der Wochenmitte.

Heute sind unsere Wohnungen immer geheizt, wir duschen unter fließend warmen Wasser und es gibt nahezu nie einen Stromausfall. Plastikverpackungen erleichtern unser Leben. Die hygienisch verpackten Lebensmittel sind durch Vakuum- und Aromaschutzverpackungen deutlich länger haltbar geworden. Die meisten Haushalte haben mehrere Autos und Fleisch ist schon lange nicht nur ein Sonntagsgericht. Mit dem Flieger können wir jeden Ort der Welt zu bezahlbaren Preisen erreichen. Das sind alles Annehmlichkeiten, die auch ich nicht missen möchte.

Unsere Umwelt spiegelt uns schon länger, dass diese Art zu leben ihren Preis hat und Veränderungen dringend nötig sind. Doch von alten Standpunkten werden wir keine neuen Ergebnisse erzielen. Schönreden und Hoffen wird uns nicht weiterbringen. Die Bereitschaft zur Veränderung ist gefordert, von jedem Menschen. Alle können einen Beitrag leisten. Als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens habe ich nicht nur die Verantwortung für mein eigenes Handeln, sondern auch dafür, wie wir als Unternehmen nachhaltiger handeln. Ökologie und Ökonomie sind kein Widerspruch, auch wenn uns das vielfach suggeriert wird.

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jens Meves

Zum einen bin ich Vater einer Tochter und damit umtreibt mich natürlich die Frage, wie wir es schaffen, die Natur für unsere Kinder und Enkel zu bewahren, damit auch sie die Welt erleben, wie wir das durften, auch wenn wir uns weiterentwickeln. Ein sorgloses „weiter so“ kann und darf es nicht geben!

Zum anderen bin ich Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens, welches regional fest mit den Menschen verwurzelt ist. Nachhaltiges Handeln bedeutet vor allem Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und dies vorzuleben. Als Geschäftsführer aber auch das Handeln für das Unternehmen zu verantworten und dabei auch immer die Region und die Auswirkungen auf unsere Heimat im Blick zu behalten.

Mich fasziniert zum einen der Einsatz modernster Technik, wie die Elektrifizierung von Teilen des Fuhrparks, der Einsatz effizienter Kühlanlagen oder die Nutzung von Telematik-Systemen im Fuhrpark, um nur einige Beispiele zu nennen.

Zum anderen richtet sich mein Blick auch auf unser Sortiment. Wir sind bemüht, regionale Produkte einzusetzen, kurze Transportwege zu suchen und neue nachhaltige Ideen zu entwickeln, umzusetzen und zu fördern.

Jede*r von uns kann seinen eigenen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leisten und sei er auch noch so klein! Als Teil des „großen Ganzen“ können wir eigenverantwortlich eine enorme Wirkung durch einen verantwortungsvollen Umgang mit endlichen Ressourcen bewirken.



Warum Nachhaltigkeit?

Der Klimawandel, die Verknappung von Ressourcen, Kriege, Fluchtbewegungen und Vieles mehr – all das sind alarmierende Entwicklungen, die unseren heutigen Alltag stärker denn je begleiten und eng ineinander verwoben sind. Eines zeigen sie deutlich: Ein Umdenken in sozialen und ökologischen Fragestellungen ist der einzige Weg, um unsere gesellschaftlichen und ökologischen Systeme langfristig zu erhalten. Das bedeutet Nachhaltigkeit.

Durch die Veröffentlichung des Brundtland Berichts der Weltkommission für Umwelt und Energie im Jahr 1987 gerät der Nachhaltigkeitsgedanke erstmals in den weltweiten Diskurs. Seither gilt Nachhaltigkeit als „[...] dauerhafte Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Demnach fußt Nachhaltigkeit auf den drei Säulen, Ökonomie, Ökologie sowie Soziales, die im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses miteinander in Einklang gebracht werden wollen.

Wie wir Nachhaltigkeit leben



GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN

In der Region, für die Region

Nach dem Motto "think global, act local" leisten wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung vor allem vor Ort, in unserer Region. Hier können wir ihn am besten sichtbar und erfahrbar machen. Nichtsdestotrotz sind all unserer Aktivitäten in den globalen Kontext eingebettet. Um diese Verbindung deutlich herzustellen und unser Engagement transparenter und vergleichbarer zu machen, ordnen wir unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu.



Bild: iStock

17 Sustainable Development Goals

Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (eng.: Sustainable Development Goals; SDG's) sind in der 2015 verabschiedeten Agenda 2030 der Vereinten Nationen festgeschrieben. Dieser globale Plan hat zum Ziel, Frieden und Wohlstand zu fördern sowie den Planeten zu schützen und umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.

Der Wandel zu einer nachhaltigen Entwicklung erfordert eine zielgerichtete, kooperative Anstrengung der Weltgemeinschaft. Die UN-Ziele dienen der Koordination des gemeinsamen Handels, weshalb auch wir uns diesen anschließen und unsere Maßnahmen den 17 SDG's zuordnen.



Welche
Maßnahmen
wir umsetzen



Drei Handlungsfelder

Wir haben uns drei Bereichen verschrieben, in denen wir gebündelte Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung zielgerichtet umsetzen.

01

Mensch & Gemeinschaft

Wir tragen aktiv dazu bei, dass Menschen ein besseres Leben führen können, mit unserem Unternehmen und unseren Marken.

02

Natur & Ressourcen

Wir streben eine kreislauforientiertes, klima- und ressourcenschonendes Wirtschaften an, das die Regenerationsfähigkeit der Natur erhält.

03

Ernährung & Sortiment

Wir setzen uns für eine verantwortungsvolle Wertschöpfungskette ein und forcieren Ernährungsweisen, die Mensch und Natur gut tun.

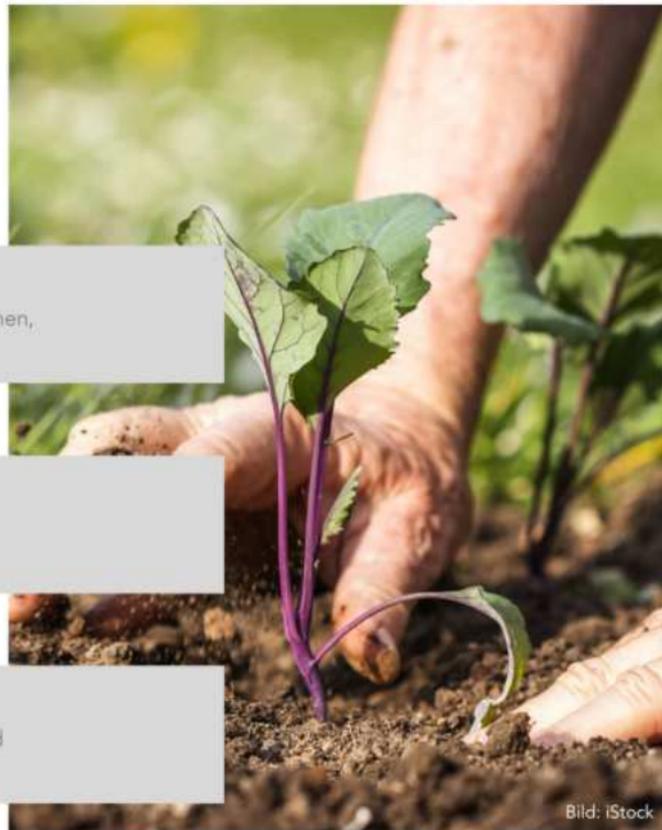


Bild: iStock

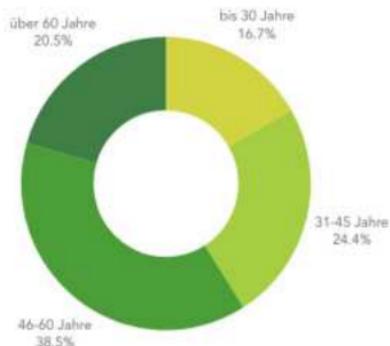
01

Mensch &
Gemeinschaft

Vielfalt & Inklusion

Diverses Team

Wir achten gezielt auf eine vielfältige Zusammensetzung unserer Teams. So sind wir in Alter, Geschlecht, Religionszugehörigkeit, Herkunft und Vielem mehr bunt gemischt (in Grafik 1 beispielhaft an unserer Altersstruktur dargestellt). Diese Unterschiedlichkeit schätzen wir sehr.



Grafik 1: Altersstruktur 01/2024

Gendergerechte Sprache

In unserer internen und externen Unternehmenskommunikation wählen wir bewusst eine gendergerechte Sprache. Wir haben uns für neutrale Formulierungen und die ergänzende Nutzung des Gendersternchens entschieden, um alle Geschlechter, auch abseits des binären Geschlechtsmodells, zu berücksichtigen.

Symbolisch gegen Ausgrenzung

Mit unserer Sitzbank "gegen Ausgrenzung" machen wir das Streben nach einer inklusiven Gesellschaft unübersehbar. Direkt vor unserem Haupteingang platziert, steht die Sitzbank mit dem fehlenden Platz für Ausgrenzung symbolisch für Toleranz und Gemeinschaft.



Warum Diversität?

Noch immer werden Menschen aufgrund von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion & Weltanschauung, Behinderung oder anderen Merkmalen diskriminiert. Diversität bedeutet, die soziale, kulturelle und ethische Vielfalt unserer Gesellschaft anzuerkennen und Gleichberechtigung durch eine tolerante, wertschätzende und offene Haltung zu fördern.

Je vielfältiger die Menschen eines Teams sind, umso vielfältiger sind auch ihre Perspektiven, ihre Stärken und das Wissen, das sie einbringen. Das macht diverse Teams zu einer besonders leistungsfähigen Arbeitsgemeinschaft, die kreative und effiziente Wege findet, Probleme zu lösen.

Warum gendern?

Mitarbeiter, Kunde, Arzt, Chef. In der deutschen Sprache existiert das sogenannte generische Maskulinum, eine Personen- oder Berufsbezeichnung in der grammatisch männlichen Form, die pauschal für alle Geschlechter gelten soll - so die Theorie. In der Praxis zeigt sich jedoch ein Problem. Psycholinguistische Studien weisen nach, dass wir bei der Verwendung männlicher Formulierungen auch nur an Männer denken. Das bedeutet im Umkehrschluss: Frauen sowie weitere Geschlechter werden durch unserer Sprache permanent unsichtbar gemacht.

Worte formen Realitäten. So bleibt die Verwendung dieser maskulinen Sprache nicht folgenlos. Nicht-binäre Menschen und Frauen müssen in unserer Gesellschaft nach wie vor um Gleichberechtigung kämpfen und laut werden, um gesehen und anerkannt zu werden. Eine gendergerechte Sprache, die alle Geschlechter gleichermaßen berücksichtigt, unterstützt den Weg hinzu einer Gesellschaft, in der alle gleiches Recht zur freien Entfaltung haben.

Weiterentwicklung



Insider Coaching & Insider Interview

Unter *Insider Coaching* bieten wir zahlreiche Live- und Online-Seminare, die Servicekräften, Küchenpersonal, Auszubildenden sowie Inhaber*innen innovative Ansätze aufzeigen, ihren gastronomischen Betrieb "am Puls der Zeit" zu gestalten. Darüber hinaus teilen wir über unseren Podcast *Insider Interview* und alle weiteren Kommunikationskanäle, wie z.B. Social Media und unser Print-Magazin *Food Service today*, Wissen rund um die Gastronomie - mit starkem Schwerpunkt auf sozialen und ökologischen Themen.

InChange

Mit unserem eigens entwickeltem *InChange*-Programm bieten wir allen Mitarbeitenden kostenlos die Möglichkeit zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Durch die Coachings und Trainings wird Teamzusammenhalt gefördert, aber vor allem auch ganz persönliche Fähigkeiten gestärkt und neue Sichtweisen ermöglicht.

Windmann Tag

Jedes Jahr findet unser Windmann Tag statt, der durch selbstorganisierte Workshops unserer Mitarbeitenden getragen wird und somit Austausch und Teilhabe ermöglicht.

Ausbildungsbetrieb

Uns liegt es am Herzen, nicht nur zu fordern, sondern auch zu fördern. Daher bilden wir regelmäßig aus und geben dualen Studierenden des Service-Bund die Chance, in der Praxis zu lernen. Auszubildende werden durch eine interne Bezugsperson und ausbildungsbegleitende Förderprogramme individuell von uns unterstützt. Mit guten Aussichten auf eine Übernahme bieten wir langfristige Zukunftsperspektiven.



Gesundheit am Arbeitsplatz

Verpflegung

Seit Januar 2023 stellen wir unseren Mitarbeitenden kostenloses Obst und Snack-Gemüse für die gesunde Verpflegung "zwischen durch" zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir ihnen Heißgetränke in BIO-Qualität und frisch gefiltertes Wasser aus unserer Wasseraufbereitungsanlage, die die Keimbelastung des Trinkwassers um 99,99 % senkt. Dank Trinkflaschen und Brotdosen, die alle Mitarbeitenden von uns erhalten, tragen wir mit unserem Verpflegungsangebot nicht nur zur Gesundheit unserer Mitarbeitenden, sondern zeitgleich zur Reduktion von Verpackungsmüll bei.

Veganuary

Im Jahr 2023 haben wir uns erstmalig auch intern der bekannten Veganuary-Challenge gestellt, die

Menschen weltweit im Januar eines jeden Jahres zu einer rein pflanzlichen Ernährung ermutigt. Im Aktionszeitraum haben wir 10 unterschiedliche Veranstaltungen angeboten, die für alle Mitarbeitenden offen standen, darunter Informationsveranstaltungen, Gesprächsrunden, aber natürlich auch Tastings und Kochevents. Begleitet wurde die Aktion von jeder Menge Inspiration und Wissen, um den Einstieg in eine pflanzenbasierte Ernährung, die nachweislich gesundheitsfördernd ist, so leicht wie möglich zu gestalten.

Aktiv Pause

In unserer Mitarbeitendeninformation stellen wir regelmäßig kurze Übungen vor, die in 1-3 Minuten an jedem Arbeitsplatz durchgeführt werden können und mentale Entschleunigung sowie körperliche Gesundheit fördern.

Bike Leasing

Unser Bike Leasing Angebot für Mitarbeitende sorgt bei der Anschaffung eines Fahrrads für finanzielle Erleichterung und fördert dadurch den Wechsel vom Auto zum Rad. Das trägt durch Bewegung und frische Luft zur Gesundheit unserer Mitarbeitenden bei und schont zudem auch die Umwelt. Die Fahrräder können selbstverständlich nicht nur für den Weg zur Arbeit, sondern auch in der Freizeit, genutzt werden.



Soziales Engagement

Ein Krankenhaus für Togo

Im Jahr 2021 öffnete das „Hospital Braun“ in der afrikanischen Stadt Cinkassé im Norden Togos seine Tore und bietet Bewohner*innen der Region Savanes seither einen dringend notwendigen Zugang zu medizinischer Versorgung.

Möglich wurde dies erst durch Großspenden der Familie Braun und durch ihre enge Kooperation mit dem Verein für Deutsch Afrikanische Zusammenarbeit (DAZ). Als Teil der Braun Food-Service Holding (BFSH) unterstützen wir das Herzensprojekt der Familie Braun.

Mit seiner strategischen Lage mitten im Dreiländereck Togo - Ghana - Burkina Faso befindet sich das Krankenhaus an einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Die vier Abteilungen Innere, Gynäkologie, Pädiatrie und Diagnostik, stellen eine Ergänzung zu bestehenden Krankenhäusern in der weiteren Umgebung dar und schließen somit eine wichtige Lücke im Gesundheitssystem.

Das Krankenhaus wurde von Afrikaner*innen für Afrikaner*innen errichtet. Mit dem Bau verbesserte sich nicht nur die gesundheitliche, sondern auch die wirtschaftliche Lebenssituation der Menschen. Heute bietet das Hospital Braun 64 Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz und ist damit der größte Arbeitgeber der Region.



Bilder: Dagmar Braun



02

Natur & Ressourcen

CO₂-Emissionen

Ermittlung

795 Tonnen CO₂ haben wir im Jahr 2022 ausgestoßen.*

Das ergaben die Emissionsberechnungen, die wir 2023 zum ersten Mal anstellten. CO₂ wird von uns überwiegend durch die Warenauslieferung per LKW und den Betrieb unserer großen Kühlanlagen in die Natur abgegeben - Prozesse, die wir nicht vermeiden, aber optimieren können.

Reduktion

Um den klimaschädlichen Ausstoß von CO₂ soweit wie möglich zu minimieren, setzen wir ausschließlich moderne, energieeffiziente Fahrzeuge ein und wählen möglichst umweltfreundliche Kühlmittel (s. S. 25). Und dennoch lassen sich Emissionen nie vollkommen vermeiden.

Ausgleich

Um unseren CO₂-Ausstoß zu neutralisieren, müssen zwangsweise Ausgleichsmaßnahmen her, die dafür sorgen, dass Kohlendioxid aus der Atmosphäre entnommen und eingespeichert wird - und darin ist kein anderer besser, als unser natürliches Ökosystem. Meere, Wälder, Moore und Böden sind gigantische Kohlenstoffspeicher. Nur indem wir in den Schutz und die Ausweitung dieser Klimaretter investieren, können wir eine nachhaltige Entwicklung realisieren. Genau deshalb haben wir uns für eine Kooperation mit Klim entschieden.

Mit finanziellen Mitteln und Fachwissen unterstützt die Klim GmbH Landwirt*innen in Deutschland bei der Umsetzung einer regenerativen Landwirtschaft. Wir befürworten den hohen Anspruch von Klim an Transparenz sowie Regionalität und haben uns deshalb entschlossen, 100 Tonnen unserer CO₂-Emissionen mit ihren Projekten auszugleichen.

Größtenteils kommt unser finanzieller Beitrag dem Pünderhof in Mechernich (NRW) zu Gute. Hier erreichen Tobias Pünder und sein Vater Matthias Pünder dank der finanziellen Mittel Verbesserungen in der Fruchtfolge und reduzieren Düngemittel. Durch diese Maßnahmen wird Humus aufgebaut, der langfristig hohe Mengen CO₂ bindet.



*Zum Vergleich: 7,7 Tonnen CO₂ hat eine Person in Deutschland durchschnittlich im Jahr 2020 ausgestoßen.





Weitere transparente Informationen zu unserer Kooperation mit Klim und dem Pünderhof unter klim.eco/impact/windmann-food-service

Biodiversität

Blühpatenschaft

Unsere mehrjährige Kooperation mit „Feldwerk“, einer Umweltinitiative unseres Heimatstandortes Löhne, wurde auch in diesem Jahr wieder verlängert. Als Pate von 500 m² besäter Fläche, die sich in den Sommermonaten zu einer blühenden Wiese wandelt, unterstützen wir Feldwerk im Kampf gegen das fortschreitende Insektensterben. Aus selbiger Absicht entschieden wir uns im Jahr 2021 ebenfalls für die Anlage einer Blumenwiese auf der freien Fläche hinter unserem Firmengelände.



Bilder: Feldwerk



Grüne Lager- und Logistiklösungen

Fuhrpark

Alle Lastkraftwagen unseres modernen Fuhrparks müssen die Euro-6-Abgasnorm erfüllen, sodass die Einhaltung von Schadstoffgrenzwerten garantiert ist. Bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge verzichten wir außerdem bewusst auf eine mit Diesel betriebene Kühlung und verringern somit den Ausstoß von Schadstoffen. Im Jahr 2021 wurden die ersten PKW durch ein Elektro-Auto und zwei Hybrid-Wagen ersetzt.

Kälteanlage

Das Tiefkühlhaus unseres Lagers wird seit Herbst 2016 mit einer umweltschonenderen Kälteanlage betrieben, die CO₂ als Kältemittel nutzt. Im Vergleich zu synthetischen Kältemitteln hat CO₂ - als natürliches, ungiftiges Kältemittel - ein wesentlich geringeres Treibhauspotential. Entweicht ein Kilogramm eines synthetischen Kältemittels in die Atmosphäre, trägt dies genauso zur Steigerung des Treibhauseffektes bei, wie mehrere Tausend Kilogramm CO₂. Somit ist die potentielle Umweltbelastung bei der Verwendung von CO₂ wesentlich geringer.



Energie

Nachhaltige Energiequellen

Eine umweltfreundliche Stromversorgung ausschließlich aus erneuerbaren Energien, ist für uns selbstverständlich. Neben dem Bezug von Ökostrom ist seit 2014 eine eigene Photovoltaik-Anlage installiert, mit der wir im Jahr ca. 16.000 kWh produzieren. Jährlich wird durch diese Anlage der Ausstoß von mehr als 11 Tonnen CO₂ vermieden.

Im Jahr 2024 wird eine weitere Photovoltaik-Anlage installiert. Mit dieser werden wir in der Lage sein, ca. 35-40 % unseres Strombedarfes selbst zu decken.



Energiverbrauch minimieren

Mit der gleichzeitigen Optimierung unseres Stromverbrauchs tragen wir zur Ressourcenschonung bei. So sind alle neuen Lagerbereiche mit einem energiesparenden Beleuchtungssystem ausgestattet, das Bewegungssensoren und LED-Lampen umfasst. Letztere gelten als langlebige Leuchtmittel. Zudem sind sie hocheffizient: LED-Lampen verbrauchen im Vergleich zu klassischen Leuchtmitteln bis zu 80% weniger Energie.

Eine hohe Energieeffizienz wird außerdem durch eine verbesserte Dämmleistung unseres Tiefkühlhauses sichergestellt.



Warum erneuerbare Energie?

Fossile Energieträger wie Erdöl, Kohle, Erdgas sowie nukleare Energieträger wie Uran und Thorium sind Rohstoffe, die nur begrenzt auf der Erde verfügbar sind. De facto könnten sie bereits in naher Zukunft verbraucht sein, insbesondere wenn unser Energieverbrauch weiter steigt. Die einzige Lösung, um eine langfristige Energieversorgung sicherzustellen sind sogenannte erneuerbare Energien, die unerschöpflich sind. Dazu zählen Energiequellen wie Sonne, Wind, Wasser und Biomasse.

Nicht erneuerbare Energien haben drastische Auswirkungen auf die Umwelt. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger wird CO_2 freigesetzt, wodurch die Erderwärmung vorangetrieben wird. Bei der Umwandlung nuklearer Energieträger entstehen radioaktive Abfälle, die für Mensch, Tier und Natur hochgiftig sind. Erneuerbare Energien bergen hingegen keine vergleichbaren Risiken.

Abfall & Recycling

Lebensmittelverschwendung reduzieren

Im Rahmen unseres Kerngeschäfts, dem Handel mit Lebensmitteln, gelingt es uns, die Entsorgung von Lebensmitteln durch eine vorausschauende Planung gering zu halten. Produkte, die kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen, sind für unsere Kundschaft besonders reduziert erhältlich. Bereits abgelaufene, aber noch genießbare Lebensmittel, stellen wir unseren Mitarbeitenden kostenlos zur Verfügung. Um in seltenen Fällen auch darüber hinaus eine Lebensmittelvernichtung zu vermeiden, beliefern wir seit 2020 zusätzlich das Café Welcome in Schildesche bei Bielefeld mit selbiger Ware, welches die Lebensmittel an verschiedene karitative Einrichtungen in der Region verteilt.

Digitalisierung gegen Papierberge

Unsere Arbeitsabläufe im Büro werden immer papierloser. Seit der Einführung eines Intranets zum Jahresanfang 2021 wird mit digitalen Workflows gearbeitet. Der Versand von Rechnungen und Mahnungen wurde bereits zuvor von Post auf E-Mail-Versand umgestellt. Zudem werden von uns erstellte Print-Werbemittel, die neben einer digitalen Version bereitgestellt werden, ausschließlich auf recyceltem Papier mit umweltverträglicher Farbe gedruckt und in ebenso umweltfreundlichen Umschlägen versandt.



03

Ernährung &
Sortiment

Labels & Marken für einen bewussten Konsum

Plantbased

Zunehmend verpflichten wir uns selbst, sortimentsbezogene Entscheidungen in Hinblick auf deren Auswirkungen für Mensch und Umwelt zu treffen. Zu unseren langfristigen Sortimentszielen, an denen wir schon heute arbeiten, zählt die Verringerung von Fleischprodukten und die gleichzeitige Förderung einer ausgewogenen Ernährung durch die Erhöhung gesundheitsförderlicher Produkte. Im Zuge dessen haben wir insbesondere unser Angebot an pflanzenbasierten Produkten erweitert.

Verantwortungsvolle Service-Bund Eigenmarken

Als Mitglied des Service-Bund verfügen wir zusätzlich über verantwortungsvolle Eigenmarken, die sich insbesondere durch eine persönliche Beziehung zu unseren Partner*innen und eine hohe Transparenz auszeichnen. So stammen alle Produkte der Marke Sourcer aus biologischem Anbau und sorgen mit fairen Handelsbeziehungen und Hilfsprojekten für eine Unterstützung der Familien im Ursprung. Ernsthaftes Engagement zeigen wir auch mit unserer Eigenmarke Rodeo. Diese bietet ausschließlich Fleisch von Tieren, die artgerecht auf Weiden gehalten und mit Gras gefüttert werden.

Weitere Informationen unter servicebund.de



Warum plantbased?

Ursache des Klimawandels ist der erhöhte Ausstoß von Treibhausgasen, die das Entweichen von Wärme aus der Atmosphäre verhindern. Eine Anpassung der Ernährung könnte die Treibhausgasemissionen erheblich verringern und damit der Erderwärmung entgegenwirken.

Pflanzliche Lebensmittel verursachen weitaus weniger Treibhausgase als tierische Produkte wie Käse, Milch oder Fleisch. Gründe dafür sind unter anderem, dass Wiederkäuer während des Verdauungsprozesses große Mengen des Treibhausgases Methan ausstoßen und die Herstellung sowie der Transport des benötigten Kraftfutters sehr energieintensiv sind. Zudem ist der Verbrauch von Wasser, einer global knappen Ressource, bei der Fleischproduktion im Vergleich zu pflanzlichen Lebensmitteln unverhältnismäßig hoch. Ähnlich verhält es sich beim Flächenbedarf. Mit 80 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche entfällt ein Großteil auf die Viehhaltung (Weideland und Land für die Futterproduktion). Würden auf diesen Flächen stattdessen Pflanzen für den direkten menschlichen Verzehr angebaut, könnte dies die Ernährung der steigenden Weltbevölkerung sicherstellen, die ein drängendes, globales Problem darstellt.

Two Way

TwoWay ist unsere Initiative für gesellschaftliches Engagement, die darauf abzielt, in Kooperation mit unserer Kundschaft größere Veränderungen zu bewirken, als allein möglich wären. Mit jedem Verkauf eines Produktes, das das TwoWay-Label trägt, fließt 1% des Erlöses in ausgewählte gemeinnützige Projekte. So konnten wir in vorherigen Jahren bereits Ozeankind e.V. und im Jahr 2023 Deutschland Forstet Auf mit Spenden unterstützen.

Auf diese Weise trugen wir dazu bei, dass Ozeankind e.V. sinnvolle Aktionen zur Vermeidung und Wiederverwertung von Plastik umsetzen konnte und wir mit Deutschland Forstet Auf ein wertvolles Bio-top in Niedersachsen geschaffen haben, das Artenvielfalt fördert und schützt.

Aktuell fließen alle TwoWay-Beiträge an Feldwerk, die rund um unseren Heimatstandort Löhne Auf forstung im Wiehengebirge betreiben. Die erste Waldpatenschaft über 500 Quadratmeter konnte bereits abgeschlossen werden.



Pflanzaktion mit Deutschland Forstet Auf
Bild: Deutschland Forstet Auf

Local Eater

Aus Verbundenheit mit der Region Ostwestfalen-Lippe bieten wir unter unserem Label „Local Eater“ regionale Produkte an, die unsere anspruchsvollen Kriterien in Bezug auf Herkunft, Produktion, Tierwohl und Qualität erfüllen. Regionalität bedeutet für uns frische, naturbelassene Erzeugnisse in bester Qualität, die aus Partnerschaften mit persönlichem Bezug stammen. Neben der Unterstützung der heimischen Landwirtschaft wird durch die persönliche Beziehung zu unseren Lieferant*innen lückenlose Transparenz der Wertschöpfungskette sichergestellt. Ein weiterer positiver Effekt: Kurze Transportwege verringern die Belastungen für Tier und Natur.



Im Jahr 2023 konnten wir zwei neue Local Eater-Kooperationen abschließen und somit unser regionales Sortiment erweitern. Seither beliefert uns Kaiserzander aus Porta Westfalica mit frischem Zander aus nachhaltiger Aquakultur und von Gut Wilhelmsdorf beziehen wir Bio-Milch und Bio-Joghurt aus Bielefeld.



Seit 2023 neuer Local Eater-Partner:
"Kaiserzander" aus Porta Westfalica
Bild: Kaiserzander

Ernährung ohne Plastik

Vermeidung von PET-Einweg Flaschen

Plastik dient als Verpackung für einen großen Teil unserer Handelswaren, doch oft gibt es praktikable Alternativen. Deshalb haben wir uns bewusst entschieden: Getränke in PET-Einwegflaschen werden heute nahezu vollständig ersetzt, vorzugsweise durch spezielle Long-Neck-Glasflaschen. Diese werden von zahlreichen Getränke-Abfüll-Unternehmen verwendet und müssen somit keine langen Transportwege zur Wiederverwendung zurücklegen. Wenn der Einsatz von Glasflaschen aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, zum Beispiel in der Schulverpflegung, werden Getränke in PET-Mehrwegflaschen eingesetzt, die vielfach wiederverwendet werden können. Zur Verdeutlichung: In Deutschland werden stündlich 1,9 Millionen Einweg-Plastikflaschen verbraucht - diese werden nicht mehr durch uns in Verkehr gebracht.

Mehrweg und nachhaltige Take-Away Verpackungen

Auch bei unserer Kundschaft fällt täglich Plastik und Aluminium zur Verpackung von Take-Away-Speisen an. Um darauf verzichten zu können, haben wir nachhaltigere Food-Service-Verpackungen aus nachwachsenden oder recycelten Rohstoffen im Sortiment. Auch wenn uns am liebsten wäre, diese gar nicht mehr zu verkaufen, denn biologisch abbaubar hin oder her - Müll bleibt es trotzdem. Daher legen wir einen Schwerpunkt auf die aktive Beratung unserer Kundschaft zu Mehrweglösungen im Außer-Haus Geschäft. Dazu beschäftigen wir einen Mitarbeiter, der auf Mehrweglösungen spezialisiert ist und seine Expertise neutral und herstellerunabhängig mit unseren Kund*innen teilt.



Warum Plastik vermeiden?

Plastik baut sich nur sehr langsam ab und zerfällt während dieses Prozesses in kleine Partikel, in sogenanntes Mikroplastik, das mitsamt seinen gesundheitsschädlichen Substanzen in unsere natürlichen Kreislaufsysteme gelangt und unser Ökosystem aus dem Gleichgewicht bringt. Es sammelt sich in Luft, Böden, Gewässern und Meeren, wo es von Tieren und Menschen über die Atmung und Nahrung aufgenommen wird – mit teils schweren gesundheitlichen Folgen.

Ebenso schädlich ist Plastik für unser Klima. Treibhausgase werden in jeder Phase des Plastik-Lebenszyklus freigesetzt. Es beginnt bei den fossilen Rohstoffen, Erdöl und Erdgas, die zur Kunststoffherzeugung benötigt und teilweise durch klimaschädliches Fracking gefördert werden. Allein für die Herstellung von Einweg-Plastikflaschen werden jährlich 480.000 Tonnen Rohöl in energieintensiven Verfahren verarbeitet.

Nach der Verwendung wird mit einer globalen Recyclingquote von 14% nur ein kleiner Anteil des Plastiks wiederverwendet. Der Großteil landet hingegen auf Mülldeponien in Asien, in Verbrennungsanlagen oder direkt in der Natur – all diese Entsorgungswege sind mit negativen Umweltauswirkungen verbunden.

Welche
Ziele wir
uns stecken



Nachhaltigkeitsziele 2024

01

Weiterentwicklung

Bis 2024 haben 70 % der Mitarbeitenden unser internes Trainingsprogramm absolviert.

02

Regionale Produkte

Im Jahr 2024 steigern wir den Umsatz mit Local Eater Produkten um 100 % im Vergleich zum Vorjahr.

03

Saubere Energie

Bis Ende 2024 erweitern wir unsere Photovoltaik-Anlage und decken 40 % unseres Strombedarfs selbst.

04

CO2 Emissionen

Wir berechnen ab nun jährlich unsere CO₂-Emissionen. Zusätzlich erhöhen wir unseren CO₂-Ausgleich im Jahr 2024 auf 200 Tonnen.

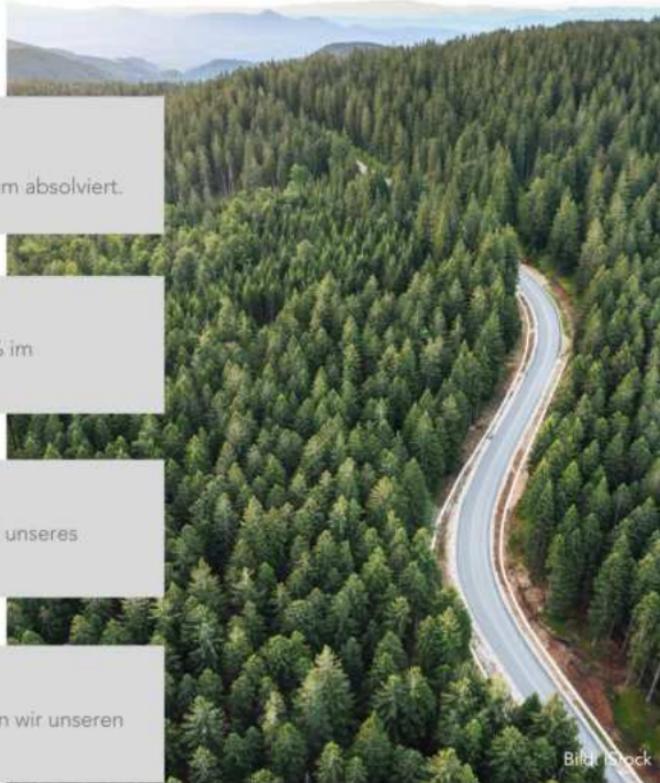


Bild: iStock

Impressum & Kontakt

Windmann Food Service GmbH

Oeynhausener Str. 101

32584 Löhne

05732 9688-0

service@windmann-sb.de

windmann.servicebund.de

Erscheinungsdatum: 02/2024



Text & Grafik

Charlotte Hormesch

Charlotte hat "BWL - Wirtschaft neu denken" an der Alanus Hochschule in Alfder bei Bonn studiert und verbindet bei Windmann als Content Managerin die Bereiche Kommunikation und Nachhaltigkeit.